

29. Juli 2019

## Antrag an den Kreistag

### Beauftragung des Landkreises zur Sanierung der Kreisstraße 6828 – Ortslage Gnewikow

**Einreicher:** CDU-Fraktion im Kreistag Ostprignitz-Ruppin; Fraktion DIE LINKE im Kreistag Ostprignitz-Ruppin; Fraktion Bauern, freie Wähler, FDP

#### 1. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin beauftragt und ermächtigt den Landrat, die Kreisstraße K 6828 Ortsdurchfahrt Gnewikow (Gutsstraße) umgehend im Sinne der Verkehrssicherheit sanieren zu lassen.

#### 2. Begründung:

Zuständig für den Zustand der Gnewikower Ortsdurchfahrt ist als Träger der Straßenbaulast der Landkreis. Die Gutsstraße ist Teil der Kreisstraße 6828, die von Altfriesack über Karwe, Seehof und Gnewikow nach Wuthenow führt.

Die Kreisstraße wurde in der Ortslage Gnewikow zuletzt im Jahr 2013 saniert. Bereits kurz nach der Sanierung zeigten sich an der Straße erneute Schäden. Die Pflastersteine aus Beton hatten sich schon kurze Zeit später wieder gelöst.

In Gnewikow dürfen die Autos nur noch Tempo zehn fahren, weil das Pflaster zu gefährlich ist. Radfahrer müssen ganz absteigen, weil sie auf dem Wackelpflaster sonst stürzen könnten. Es ist auch kein Winterdienst mehr möglich. Sowohl für die Anwohner als auch für die Touristen ist dieser Zustand nicht akzeptabel. Seit nunmehr fünf Jahren geht das so – ein Ende ist nicht absehbar.

Wir müssen nach den letzten Stellungnahmen des Landkreises und der Stadtwerke Neuruppin leider feststellen, dass eine gütliche Einigung, welche eine sofortige Sanierung der Straße herbeiführen würde, offensichtlich ausgeschlossen ist. Die Taktik, stattdessen auf ein Ergebnis des selbständigen Beweisverfahrens am Landgericht Neuruppin zu warten, halten wir aufgrund des Zeitablaufes und den damit verbundenen Beweisschwierigkeiten für aussichtslos. Es hat sich hier auch gezeigt, dass nur bei einem Aufnehmen der Straße überhaupt eine vollständige sachverständige Begutachtung möglich ist, die reinen Sichtgutachten sind offensichtlich gescheitert. Es ist daher aus Sicht der Antragsteller zwingend eine Sanierung vorzunehmen und bei der Sanierung von einem, möglichst im gemeinsamen Einvernehmen bestellten, Sachverständigen die Verursachung dieses Zustandes zu untersuchen, um bei einem Verschulden der Stadtwerke Neuruppin und der von ihnen beauftragten Firmen dort Regressansprüche zu stellen.

Das lange Abwarten wird bereits, durch die seit Jahren in erheblichem Umfang gestiegenen Baukosten, zu erheblichen Kostensteigerungen bei den zu erwartenden Sanierungsmaßnahmen führen. Auch die verlegten Steine weisen durch den langen Zeitablauf zum Teil erhebliche Beschädigungen auf und können nicht wiederverwendet werden. Es ist also auch im Interesse des Landkreises und der Steuerzahler diesen Zustand schnellstmöglich zu beenden, um nicht noch höhere Kosten zu produzieren.

**Fraktion** Bauern, freie Wähler, FDP

29. Juli 2019

**3. Beschlussvorlage sollen erhalten:**

Mitglieder des Kreistages, 1. Beigeordneter, Dezernentin für Gesundheit und Soziales, Leiterin Büro Landrat, Amtsleiter des Rechts- und Rechnungsprüfungsamtes, Pressesprecher

**Ronny Kretschmer**  
Fraktionsvorsitzender der Fraktion  
DIE LINKE im Kreistag OPR

**Sebastian Steineke**  
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion  
im Kreistag Ostprignitz-Ruppin

**Thomas Voigt**  
Fraktionsvorsitzender der Fraktion  
Bauern, Freie Wähler, FDP